

Zahnsteiner Tageblatt

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Anzeigenpreis: die einspaltige kleine Zeile 15 Pfennig.

Kreisblatt für den
Einziges amtliches Verfündigungs-
Geschäftsstelle: Hochstraße Nr. 3.



Kreis St. Goarshausen
blatt sämtlicher Behörden des Kreises.
Gegründet 1863. — Fernsprecher Nr. 38.

Bezugspreis durch die Geschäftsstelle oder durch Posten vierteljährlich Mark. Durch die Post 1911 ins Haus Mark.

Nr. 293

Druck und Verlag der Buchdruckerei
Franz Schickel in Oberlahnstein.

Dienstag, den 17. Dezember 1918.

Für die Schriftleitung verantwortlich
Eduard Schickel in Oberlahnstein.

56. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Telegrammabschrift.

Nach vielen Anzeigen wird von Arbeiter- und Soldatenräten oder anderen nicht berechtigten Stellen Verfügung über Güter und Vorräte an einzelnen Orten des Reiches getroffen. Auch Firmen veräußern Bestände unbekümmert um Höchstpreis und Beschlagnahmebestimmung. Bei weiterer Dauer derartiger Handlungen ist Verfolgung der Verbereien, insbesondere der mittleren und kleineren, gefährdet. Jeder kann dann nicht mehr den einzelnen Interessentvertretungen, Schuhindustrie, Portefeuilleindustrie, Sattlereien usw. ordnungsgemäß zugeteilt werden. Arbeitsnot und weiterer Mangel an Schuhwerk ist in vielen Teilen Deutschlands die Folge. Bei vorhandenem Mangel an Rohstoffen in Lederwirtschaft, Aufrechterhaltung der Beschlagnahme und Höchstpreisbekanntmachungen unbedingt notwendig. Bisherige Erleichterungen sind in Bekanntmachung, Reichsanzeiger 30. November getroffen. Auch in neutraler Zone gelten bisherige Verordnungen. Für besetztes Gebiet ist besondere Anweisung ergangen. Durch Aufklärung bei Firma, Arbeiter- und Soldatenräten, Arbeitervertretungen der Leder- und Güterbranche für strengste Beachtung der Bestimmungen wirken.

Kriegsamt.

Kriegsrohstoffabteilung Nr. 1. r. 328/12. 18. R. ra.
Wird veröffentlicht mit dem Ersuchen, das Erforderliche zur strengen Durchführung der bestehenden Bestimmungen veranlassen zu wollen.

St. Goarshausen, den 11. Dezember 1918.

Der Landrat.

An die Kartoffelerzeuger der Provinz Hessen-Nassau.

Die uns vorliegenden regelmäßigen Meldungen der Lieferfreie über den Bestand an Kartoffeln in den versorgungsbefürhtigten Städten u. Kreisen zeigen neuerdings von Woche zu Woche einen bedenklichen Rückgang, der nicht in unzureichender Stellung von Eisenbahnwagen, sondern in dem Verhalten der Kartoffelerzeuger seine Erklärung findet. Von allen Seiten wird eine zunehmende Neigung der Landwirte berichtet, die Vorräte zurückzuhalten und sich der Ablieferungspflicht zu entziehen. Ein solches Verhalten gefährdet die Versorgung der städtischen Bevölkerung. Versagt diese, so werden die Folgen unabsehbar sein und die Landwirte der Gefahr der Wegnahme und Plünderung ihrer Vorräte unmittelbar ausgesetzt. Wir richten deshalb die ernste Mahnung an alle Kartoffelerzeuger, in ihrem eigenen Interesse die Pflichtmengen unverzüglich und restlos den Kommunalverbänden abzuliefern. An dem bestehenden Vorschriften über den Umfang der Ablieferungspflicht hat sich nicht das Geringste geändert. Sie bestehen nach wie vor zu Recht und müssen rücksichtslos durchgeführt werden, nötigenfalls unter Anwendung des schärfsten militärischen Zwanges.

Cassel, den 27. November 1918.

Die Provinzialkartoffelstelle.

gez. Unterschrift.

Oberpräsident.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses.

Wird veröffentlicht.

St. Goarshausen, den 9. Dezember 1918.

J. R.: Jaun, Regierungsrat.

Bekanntmachung.

Auf Grund des Rundschreibens des Preussischen Landesgetreideamtes vom 12. 11. 1918 — R. M. 4163 — bestimme ich in Abänderung meiner Bekanntmachung vom 31. Mai 1918 hiermit folgendes:

Den in der Binnen-Schiffahrt beschäftigten Personen und den sie begleitenden Haushaltsangehörigen stehen vom 1. Dezember 1918 ab pro Kopf und Woche 2300 Gramm Gebäck zu. Die nach den bisherigen Vorschriften einem Teil der Schiffsbesatzung gewährten Wochenzulagen bleiben mit der Maßgabe, daß auf diese Zulagen die Erhöhung der Grundration in Anrechnung kommt. Hiernach sind den an der Fahrt teilnehmenden, nicht als Schwerstarbeiter anerkannten Personen sowie den Schwerarbeitern für eine Woche 46 je über 50 Gramm Gebäck lautende Meißelbrotmarken und den Maschinisten und Heizern in ihrer Eigenschaft als Schwerstarbeiter insgesamt 60 Stück auszubestimmen.

Coblenz, den 28. November 1918.

Der Oberpräsident der Rheinprovinz.

In Vertretung: Brandt.

Wird veröffentlicht.

St. Goarshausen, den 10. Dezember 1918.

J. R.: Jaun.

Um Baustoffe, besonders Holz, die bei der schnellen Abrüstung jetzt in großer Menge von der Heeresverwaltung veräußert werden, für den dringend notwendigen Kleinwohnungsbau oder der Herrichtung von Kleinwohnungen in vor-

handenen Gebäuden nutzbar zu machen, empfehle ich, sich unmittelbar an die betreffenden Heeresstellen zu wenden, z. B. an die Fortifikation in Mainz, Gouvernementsgebäude. Insbesondere rate ich, wenn die Wohnungsnot so dringend ist, daß der Ankauf von Baracken nicht zu umgehen ist, nach solchen zu fragen. Gemeinnützige Bauvereinigungen bitte ich nach Möglichkeit auf diese Angelegenheit hinzuwirken.

St. Goarshausen, den 11. Dezember 1918.

Der Landrat.

J. R.: Jaun.

Nach Anordnung des Reichs-Ernährungsamtes fallen die für die Zeit vom 16. bis 22. Dezember 1918 und 6. bis 12. Januar 1919 vorgezeichneten fleischlosen Wochen fort.

St. Goarshausen, den 12. Dezember 1918.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses.

J. R.: Jaun.

Rückkehr der deutschen Truppen aus Asien.

Berlin, 14. Dez. General Liman von Sanders teilt durch Funkpruch aus Konstantinopel mit, daß die deutschen Truppen von Konstantinopel, Kleinasien und Syrien in Stärke von 10 000 Mann in Konstantinopel versammelt sind und zuversichtlich und guten Mutes die baldige Heimkehr erwarten.

Die Lebensmittelversorgung Deutschlands.

Berlin, 14. Dez. Zur Versorgung mit Lebensmitteln schreibt die Deutsche Allg. Ztg.: Die in Trier vom Verband zugesagte Lebensmittelversorgung Deutschlands dürfte, wie wir erfahren, nunmehr durch den sofortigen Beginn der Verhandlungen so rasch wie möglich gefördert werden. Als Verhandlungsorte kommen Brüssel, Rotterdam, Paris und London in Frage.

Die polnische Regierung bricht die diplomatischen Beziehungen mit Deutschland ab.

Warschau, 15. Dez. Die Polnische Tel.-Agentur meldet: Heute früh 10.20 Uhr überreichte der Vortrager der politischen Abteilung des Ministeriums des Innern und Referent der deutschen Angelegenheiten im Namen der polnischen Regierung dem Grafen Kehler eine Note, in der unter Hinweis auf die Zustände in Ober-Ost, wo die deutschen Behörden den polnischen Staatsinteressen zuwiderlaufende Handlungen begingen und gemeinsam mit den Bolschewiki vorgingen, die polnische Regierung die Ueberzeugung ausdrückt, daß weitere Verhandlungen mit der deutschen Regierung zwecklos, ja sogar für die innere Ordnung in Polen sowie die Richtlinien gegenseitiger Beziehungen schädlich wären. Aus diesem Grunde sehe sich die polnische Regierung veranlaßt, die diplomatischen Beziehungen mit der deutschen Regierung abzubreaken und erjunge den deutschen Vertreter, samt dem Personal der Gesandtschaft die Republik Polen zu verlassen. Graf Kehler erklärte, er werde in der nächsten Richtung die Grenzen des Staates verlassen.

Der Präsident der Republik Portugal ermordet.

Lissabon, 15. Dez. Reuter. Der Präsident der Republik ist ermordet worden. Er wurde von drei Kugeln getroffen.

Traub für Einberufung des Abgeordnetenhauses.

Berlin, 14. Dez. Der Landtagsabgeordnete Traub beantragt in einem Schreiben an den Präsidenten des Abgeordnetenhauses mit Rücksicht auf die Maßnahmen des Kultusministers Adolf Hoffmann die Einberufung des Abgeordnetenhauses.

Die spanische Regierung für Abberufung des deutschen Votschafters.

Berlin, 14. Dez. Wie berichtet wird, hat die spanische Regierung eine Note nach Berlin gerichtet, in der mitgeteilt wird, daß der deutsche Votschafter Fürst Ratibor für die spanische Regierung eine unerwünschte Persönlichkeit geworden sei. Nach Eintreffen der Antwort aus Berlin wird die spanische Regierung dem Fürsten alle Erleichterungen zuteil werden lassen, damit er nach Deutschland zurückreisen kann. Das gleiche gilt für den deutschen Militärattaché Krall, der ebenfalls nicht mehr geduldet werden wird.

Der Papst bittet um Milderung der Blockierung Deutschlands.

Schweizer Grenze, 14. Dez. Der „Corriere della Sera“ meldet: In vatikanischen Kreisen verläutet zuversichtlich, der Papst habe sich an Wilson mit der Bitte gewandt, die Blockade gegen Deutschland zu mildern, alle Entente-regierungen habe er gebeten, die Auslieferung Deutschlands einzustellen, alle Bischöfe der alliierten Länder werden aufgefordert, den päpstlichen Schritt zu unterstützen.

Auflösung der Volkswehr in Wiesbaden.

Auf Befehl des Befehlshaberkommandanten ist die Volkswehr mit dem heutigen Tage aufgelöst und jegliche Ansprüche auf Bezahlung für kommende Tage hinfällig.

Aus Stadt und Kreis.

Oberlahnstein, den 17. Dezember.

(?) Also doch die neue Zeit, denn das Postamt meldet uns, daß hier die Posthalter von 7 bis 11 Uhr vormittags und 1 bis 5 Uhr nachmittags nach westeuropäischer Zeit geöffnet sind. Auch Niederlahnstein meldet uns, daß man sich dort nach der neuen Zeit richtet.

(S) Ablauf der Frist für den Umtausch alter Versicherungsmarken. Es wird darauf hingewiesen, daß alte Versicherungsmarken gegen neue Marken bei den Postanstalten nur noch bis zum 31. Dezember 1918 umgetauscht werden können.

!! Hinweis. Das Lesen aller amtlichen Bekanntmachungen ist jetzt für Jedermann von größter Wichtigkeit. Die Folgen der Nichtbeachtung von Vorschriften würde jeder selbst zu tragen haben.

!! Erneute Einschränkung des Personenverkehrs. Eine neue starke Einschränkung des Personenverkehrs steht in der nächsten Woche bevor. Die Demobilisierung, Beförderung von Lebensmitteln und die Ablieferung der 150 000 Eisenbahnwagen haben die neueste, recht unliebsame Maßnahme bewirkt.

!! Reichsbanknoten zu 1000 und zu 100 Mark werden demnächst ausgeben werden. Sie unterscheiden sich von denen am 21. April 1910 und 7. Februar 1908 herausgegebenen nur dadurch, daß die heißen Stempel und die Nummern nebst Buchstabe anstatt in roter in grüner Farbe gedruckt sind.

!! Die Schießerei in der Sonntagnacht hätte nahezu noch ein zweites Opfer gefordert, indem ein junger Mann namens Bohrfessel durch ein Schuß in den Rücken schwer verletzt wurde. Die Leiche Konrads ist noch nicht freigegeben. Bachmeier wurde ins Amtsgerichtsgefängnis abgeliefert. Konrad hatte, um einen Streit zu vermeiden, das Lokal verlassen und daraufhin sei Bachmeier ihm nachgegangen.

!! „Hinaus mit der Rutter in die Frühlingssun!“ könnte man bald singen, denn mild wie im Mai ist in den letzten Tagen die Witterung. Gestern nachmittag verzeichnete das Wetterglas 17 Grad Celsius. Mehr kann man für den Dezember wirklich nicht verlangen. Bei den hohen Kohlenpreisen ist die milde Witterung zu begrüßen. Ob die unnatürliche Wärme aber noch lange anhalten wird, ist allerdings fraglich. In der Natur merkt man bereits die Wirkungen des warmen Wetters.

!! Kälte in Aussicht. Wenn nicht alles täuscht, haben wir mit sinkenden Temperaturen zu rechnen. Aus Norddeutschland ist hoher Luftdruck im Anzug, der bereits in den Nord- und Ostseegebieten Kälte gebracht hat. Nach meteorologischen Ansichten haben wir mit einer Periode kräftiger Kälte um Weihnachten zu rechnen. Dazu Brennstoffknappheit und spärliche Kohlenversorgung.

!! Rückgabe von Kirchenglocken. Ueber die abgelieferten jedoch noch nicht eingekmolzenen Glocken werden seitens der Kriegsmetall-Mttengeellschaft genaue Erhebungen angestellt und erhalten die in Betracht kommenden Vorbesitzer zwecks Rückkaufs besondere Angebote. Es ist deshalb zwecklos wegen solcher Glocken einzeln anzufragen. Derartige Anfragen bleiben seitens der Kriegsmetall-Mttengeellschaft unbeantwortet.

!! Postalisches. Bis zum 22. Dezember werden keine Pakete u. Päckchen für Kriegsgefangene angenommen.

Braubach, den 17. Dezember.

(!) Verschiedenes. Die Höhe der Kriegsverluste in unserer Gemeinde sind 86 Tote und Vermisste. In Gefangenschaft befinden sich 33. — Die Mitte November gegründete Bürgerwehr hat inzwischen ihre Tätigkeit wieder aufgeben können, da der polizeiliche Nachschub genügt.

St. Goarshausen, den 17. Dezember.

(+) Todesfall. Vier Tage nach kurzem Krankenlager der Kgl. Obersförster, Herr Lingner. Der 45 Jahre alte Verstorbene war schon lange Zeit herzkrank, was sich im Felde noch veranschaulicht hatte. Die hiesige Obersförsterei verwaltete Herr Lingner seit 1910. Die Beerdigung wird in seiner Heimat stattfinden.

Öffentliche Aussprache.

Aus Miehle n geht uns mit dem Datum vom 12. Dezember folgendes Schreiben zu:

In dem Artikel Ihres gestrigen Blattes: Braubach, Kartoffellieferung, wird wieder einmal geflagt, die Landwirte hielten mit der Lieferung zurück. Ich will Ihnen nun auch einmal eine Klage der Landwirte übermitteln, z. B. wurden hier in Miehle noch keine Kartoffeln der ersten 3 Lieferungen bezahlt. Merkwürdigerweise hört man die Leute in Lahnstein, wohin die Kartoffeln gingen, hätten dieselben gleich bezahlen müssen. Ob der Handelsmann damit rechnet, daß das Geld in ein paar Monaten viel Zinsen trägt?

—W—

Bekanntmachungen

Familienunterstützung

Die Familienunterstützungen für die 2. Hälfte des Monats Dezember werden am **Dienstag, den 17. Dezember**, vormittags von 8½—12 Uhr für die Empfänger mit den Anfangsbuchstaben A—K und am **Mittwoch, den 18. Dezember**, vormittags von 8½—12 Uhr für jene mit den Anfangsbuchstaben L—Z im Rathaus auf Zimmer Nr. 3 ausgezahlt. Da Quittung zu leisten ist, müssen die Empfänger berechneten selbst erscheinen und die Entlassungsscheine der Kriegsteilnehmer mitbringen.

Ohne Vorlage dieses Scheines wird keine Unterstützung ausgezahlt.

Oberlahnstein, den 16. Dezember 1918.
Der Magistrat.

Verkauf von Weizen und Mähren

am **Mittwoch, den 18. ds. Mts.** von 2—4 Uhr im Rathaus.

Oberlahnstein, den 17. Dezember 1918.
Der Magistrat.

In nächster Zeit findet in der hiesigen Gemeinde eine Prüfung der Quittungskarten durch einen Beauftragten der Landesversicherungsanstalt statt. Wir machen die Arbeitgeber und die Versicherten hierauf aufmerksam.

Oberlahnstein, den 14. Dezember 1918.

Der Magistrat.

J. R. Herber, Beigeordneter.

Beeignete Personen als **Hilfswachleute** für Nachts werden auf sofort gegen Bezahlung eingestellt. Meldungen Zimmer Nr. 1 erbeten.

Oberlahnstein, den 16. Dezember 1918.

Die Polizeiverwaltung.

Es werden hiermit sämtliche Selbstversorger der Gemeinde Oberlahnstein nochmals aufgefordert, alle Kartoffelbezugscheine, auf die sie Kartoffeln abgegeben haben, auf dem Rathaus Zimmer 1 abzugeben.

Oberlahnstein, den 16. Dezember 1918.

Lebensmittel-Stelle Oberlahnstein.

Wachhabender Kolb Karl.

Für den 17. Dezember 1918.

Rudroeder Hermann, Schrang Wilhelm, Hardt Josef, Lindner Jakob, Loos Josef, Maner Heinrich, Söhl Johann, Raumann Albert, Karbach Franz, Schauen Wilhelm, Schauen Felix, Born Wilhelm, Jung Franz, Weinand Johann, Loos Johann, Fuchs Ludwig, Witte Wilhelm, Laa Franz, Seel Adolf, Breidbach Georg, Fischer Karl, Neuer Anton.

Wachhabender Keller Heinrich.

Für den 18. Dezember 1918.

Frisch Gustav, Zimmermann Hermann, Nilius Johann, Trill Sebastian, Reiländer Wilhelm, Böser Alb, Münster Bernhard, Meesen Reinert, Bengler Wilhelm, Speth Jakob, Müller Julius, Krause Ludwig, Schmidt Franz, Brandt Emil, Laa Anton, Sonderland Johann, Geil Anton, Knopp Theodor, Schickel Franz, Lambrecht Johann, Ripp Heinrich, Reih Johann, Zimmermann Hermann.

Marmelade ist in allen Geschäften erhältlich. Auf den Kopf der Bevölkerung entfällt 1/2 Pfund gegen Streichung der Nr. 53 der Lebensmittelkarte.

Graupen gelangen zur Ausgabe für die Buchstaben: A—K bei Ems, G—R bei Kaffei, L—N, U, V bei Kung, und S—Z, W, Z bei Rabenecker mit 75 Gramm auf den Kopf der Bevölkerung zum Preise von 7 Pfg. gegen Streichung von Nr. 54 der Lebensmittelkarte.

Fertige Suppen sind kostenfrei in den Geschäften von Jakob Kung, Nigling, Ems, Krag, Strobel, Chr. Kung, Mondorf und Kung zu haben.

Niederlahnstein, den 14. Dez. 1918 Der Magistrat.

Bezugscheine auf Seinnähzwirn oder Strick- oder Stopfgarn, werden ausgeben an Personen, welche die Zusatzfleischkarte besitzen, für die Buchstaben A—K am Mittwoch, M—Z am Donnerstag, nachmittags zwischen 2 u. 5 Uhr. Zusatzfleischkarte und Lebensmittelkarte sind mitzubringen. Nachträgliche Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

Niederlahnstein, den 16. Dezember 1918.

Stadt, Bekleidungsstelle.



Verwendet
„Kreuz-Pfennig“
Marken
auf Briefen, Karten usw.



Todes- + Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratsschlusse gefallen, am Montag morgen 6½ Uhr, unseren innigstgeliebten einzigen Sohn, Bruder, Onkel und Neffe, den

Jüngling

Josef Zimmerschied

nach längerem, schwerem Leiden, im Alter von beinahe 21 Jahren, gestärkt mit den Heilmitteln der kath. Kirche, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die trauernden Eltern:

Lokomotivführer **Heinrich Zimmerschied**
und **Frau**, Elisabeth geb. Rodg,
Geschwister und Angehörigen.

Oberlahnstein, den 16. Dezember 1918.

Die Beerdigung findet am **Mittwoch, den 18. Dezember**, nachmittags 3½ Uhr, vom Sterbehause Adolfsstraße 95 aus statt. Das Traueramt wird am Donnerstag, den 9. Dezember, morgens 7½ Uhr in der Pfarrkirche zu Oberlahnstein abgehalten.

Todes- + Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratsschlusse gefallen, am Sonntag, den 15. Dez., morgens 10½ Uhr, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante, die

Jungfrau Anna Schneiders

nach längerem Leiden, im Alter von nahezu 16 Jahren zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten

Familie Anton Frank und Frau
geb. Schneiders.

Oberlahnstein, Beuren, Weiler, Wagenhausen, den 17. Dez. 1918.

Die Beerdigung findet am **Mittwoch, den 18. Dezember**, mittags 2 Uhr, von Hochstraße 54 aus statt. Das Traueramt wird am Freitag morgen abgehalten.

Todes- + Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratsschlusse gefallen, am Montag morgen 10½ Uhr unser einziges liebes Söhnchen und Entelchen

Willy

nach langem Leiden, im Alter von 9½ Jahren wieder zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Die trauernden Eltern:

Georg Broß und Frau
geb. Junfer.

Oberlahnstein, den 16. Dezember 1918.

Die Beerdigung findet am **Mittwoch, den 18. Dezember**, nachmittags 2½ Uhr, von Burgstr. 52 aus statt. Das Traueramt wird am Samstag den 21. Dezember, morgens im zweiten Gottesdienst abgehalten.

Geschäfts-Empfehlung.

Meiner werten früheren Kundschaft sowie der geehrten Einwohnerschaft von Oberlahnstein zur gest. Mitteilung, daß ich mit dem heutigen Tage mein Geschäft wieder eröffnet habe und halte mich bei vorkommendem Bedarf bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Franz Villmer,
Mechanische Werkstätte,

Oberlahnstein, Hochstr. 20

Darüber 2 Schlosserlehrlinge sofort gesucht.

Zu verkaufen:

Fast neues vorzügl. Klavier, eine Schlafzimmerschrank, 2 Betten mit Sprung-, Matratze Bettzeug, Schrank, Waschkommode, Nachttisch, eiserne Firmenschild (Kunstschmiedearbeit), eis. Thüroberlicht (Kunstschmiedearbeit), kleines Schreibpult, Tennisschläger, Krokettspiel, Bilder, Herren-Alster.

Kriegsamt wird in Zahlung genommen. **Niederlahnstein**, Coblenzstr. 12 part.

2 schöne Hängelampen eingerichtet für Elektrisch und Petroleum zu brennen und 2 Paar neue Schuhe mit Lack und Holzsohlen Nr. 37 u. 38 umgänglich billig zu verkaufen. Wo, sagt die Geschäftsstelle.

Ein noch neuer, preisgünstiger eiserne.

Kinderschlitten

sehr billig zu verkaufen. **Niederlahnstein** Coblenzstraße 40.

Junges Ehepaar

sucht sofort oder 1. Januar 2 Zimmer-Wohnung Näh. Gesch.

Wachs-, Stearin- und Christbaumkerzen

desgl. Schuhwische und Lederfett empfiehlt
Josef Jewel, R. Lahnstein
Kirchgasse Nr. 4

Schaukelpferd

(echtes Fell) sehr massiv, schöne Färbung sofort zu verkaufen.
Hd. Brand, Niederlahnstein,
Chamottefabrik.

18 Bände

Schiller u. Goethe zu verkaufen gegen Vatter, Del. oder Speck.
Näh. **Niederlahnstein**,
Sanergasse 7.

Bleisoldaten

Über 200 schöne neue zu verkaufen. **Blankenberg 5**.
Für Zimmerleute verschiedene

Handwerkszeuge

billig zu verkaufen.
Emserstraße 28, **Niederlahnstein**

Huf- u. Wagen-Schmied

gesucht von Schmiedemeister
Püttmann, Oberlahnstein.

Mehrere Selber

gegen Barzahlung zu kaufen gesucht. Näh. in der Geschäftsst.

Suhrwagen

zu kaufen gesucht.
Niederlahnstein Johannesstr. 5.

Leghorn-Hahn

zu verkaufen
Frucht, Hauptstr. 26

Gartenarbeit

gefucht. **Gymnasialstraße 91**.

Schneidergeselle

sosort gefucht.
Hd. Gartensels,
Braubach Schloßstr. 8

Lehrling

für Klempnerei und Installation gefucht. **Josef Blaes**, Klempnermeister, **Niederlahnstein**, Bergstr. 2

3 4 Zimmer-Wohnung

zum 1. April gefucht.
Offerten unter Nr. 3800 an die Geschäftsstelle.

Ein Lehrling

welcher die Kaufmannschaft in einem Colonialwarengeschäft erlernen will, sucht Stellung. Zu erste in der Geschäftsstelle.

Stundenmädchen

oder Frau gefucht für täglich.
Niederlahnstein
Coblenzstr. 12 part.

Stundenmädchen

wird in das katol. Pfarramt gefucht.

Für 1 Januar ein zuverlässiges, ehrliches

Mädchen

als Stütze gefucht
Frau Warringen **Oberlahnstein**.
Casino-Entrée.

Dien- oder Stundenmädchen

gefucht. **H. Lahnstein**
Bahnhofstraße 4.

Für sofort oder später suche ich für kinderlosen Haushalt nach St. Goarshausen ein tüchtiges Altes

Mädchen

als Stütze, das etwas kochen kann und alle Hausarbeit versteht.
Offerten unter F. 6. an die Geschäftsstelle des W. erbeten.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem uns betroffenen Herben Verluste meiner nun in Gott ruhenden lieben Gattin, unserer guten Mutter, Schwiegertochter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Agnes Lindner

geb. Hunder

sagen wir allen Verwandten und Bekannten, sowie den Kranz- und hl. Messenspendern, unseren tiefgefühltesten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Joseph Lindner nebst Kinder und Angehörigen.

Oberlahnstein, den 16. Dezember 1918

Weihnachtsbitte.

Ich bitte auch diesmal recht herzlich um **Weihnachtsgaben** an Geld oder Kleidungsstücken für die Armen unserer Gemeinde.

Oberlahnstein,
den 11. Dezember 1918.

Menne,
Barren.

Ein ordentliches Mädchen

für alle Hausarbeit zum baldigen Eintritt gefucht. **Ernst Peinert**,
Deutsches Haus, St. Goarshausen

1 junges Mädchen

im 16. Jahr sucht Stellung als Hausmädchen. Zu erste zwischen 12—1 Uhr. **Albert Gode**,
Niederlahnstein, Schiffergasse

Alle Musiknoten

liefert Effka-Verlag Oberlahnstein a. Rh. Preisliste umsonst.
Verkauf: **Adolfstraße 54**.

Buchhalterin

25 Jahre auch im Kassen- und Rechnungswesen erfahren, sucht p. Januar oder später Wirtshaus.

Off. unter 2775 an die Geschäftsstelle

Schwarze Briefstafche

von Hagen bis Südalles verloren. Inhalt Militärpapiere. Wiederbringer erhält Belohnung.

Südalles 18.

Kräfte: Einzel, Rothschaffhausen, pub. in 2 Tag. - Buchreihe, 100 000 L. von 1. 1. 1919. Neue, Preise, Fortsetzung, „Bäume“, Seite 2. 1919, 1. 1919.